

Wildbader Chronik.

Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Er scheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Inschriftten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 117.

Samstag, 6. Oktober 1894.

30. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 2. Okt. In der heute vom Kultusminister v. Sarwey im Auftrag des Königs eröffneten neugewählten evangelischen Landes-Synode wurde neben unwichtigeren Kirchengesetzen auch eine Vorlage angekündigt, betreffend die Regelung der Frage, auf wen die Episkopalrechte des Königs übertragen werden sollen, wenn die Regierung des Landes an die katholische Linie des Königshauses übergeht.

Stuttgart, 2. Okt. (Schwurgericht.) Der ledige Schreiner Karl Gottlieb Kienzle von Bisingen, D. N. Ludwigsburg, stand gestern wegen Verbrechens der versuchten Notzucht vor den Geschworenen in geschlossener Verhandlung und wurde von denselben freigesprochen.

Smünd, 30. Sept. Die geräumigen Säle des Gasthofs zum „goldenen Rad“ sind gestern Abend von halb 12 Uhr an vollständig abgebrannt; das Hotelgebäude selbst konnte, wenn auch stark mitgenommen, gerettet werden. Die Feuerwehr arbeitete auf dem fast unzugänglichen Platze mit großer Anstrengung und Energie. Eine einstürzende Mauer verletzte mehrere Feuerwehrmänner, darunter einen verheirateten Mann (Vater von 5 Kindern) so schwer, daß er kurz nach dem Transport in seine Wohnung verschied. Theater-Direktor Horwitz-Sternfeld, der erst letzten Freitagabend sein „Saisontheater“ in den Radsälen eröffnet hatte, verlor seine sämtliche, wie seine Deute sagen, unverfälschte Habe. Desgleichen Photograph Weiß, der erst vor Kurzem in den abgebrannten Räumen sein Atelier erstellt hatte. Dieser und der Hotelier sind versichert. Das Feuer scheint über der Theaterbühne ausgebrochen zu sein und verbreitete sich rasend schnell. Die Entstehungsurache ist um so weniger bekannt, als gestern Abend die Radsäle gar nicht benutzt wurden. Durch die Zerstörung einer auf dem abgebrannten Gebäude angebrachte Stellage für Telephondrähte hat auch die hiesige Telephonverbindung schwer gelitten; desgleichen gingen große Vorräte von Brennmaterial und Mehl im Souterrain größtentheils zu Grunde, letzteres hatte ein hiesiger Bäcker dort eingelegt.

Heilbronn, 3. Oktbr. Nach der „Redarztg.“ hat Dr. Paul Mayer, der der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses vorsteht, um seine Enthebung von der Stelle eines Spitalarztes nachgesucht.

Göppingen, 3. Oktbr. Der Verband der Flaschnermeister Württembergs hält seinen Verbandstag verbunden mit einer Ausstellung vom 7. bis 9. Okt. d. hier ab.

Calw. Eine recht bemerkenswerte bauliche Aenderung hat der hiesige Gasthof zum

„Adler“ sowohl im Innern als im Aeußern erfahren. Im Innern ist das frühere Wirtschaftszimmer, auf die West- und Südseite gehend, vollständig umgestaltet und vergrößert worden. Der Boden, welcher zementirt, ist mit Linoleum bedeckt; Die Zimmerdecke getäfelt und hübsch verziert. Die ganze Einrichtung, wie Tische und Stühle sind altdeutsch gehalten, ebenso die buntenfarbigen Fenster. Der Aufenthalt ist so ein recht behaglicher geworden.

W. Kottenburg-Ehingen, 2. Okt. Verfloffene Woche verließ uns der hochwürdige Herr Kaplan Hammer um seine neue Stelle als Stadtpfarrer der kathol. Gemeinde in Wildbad anzutreten. Hochwürden Hr. Stadtpfarrer Bizenauer überreichte, indem er den Dank und die besten Segenswünsche der Pfarrgemeinde zu St. Moriz in Ehingen zum Ausdruck brachte, dem Scheidenden als Andenken für sein 18jähriges segensreiches Wirken eine wertvolle prächtige Stola, sowie zwei sehr schöne Statuen, darstellend das Herz Jesu und Maria.

Von der Alb, 30. Sept. Der gestrige Michaelitag brachte wahres Winterwetter: eine allzukühle Temperatur mit frostigem Regen und lustigem Schneeflochtanz; nur gut, daß der verfrühte Wintergast seines Bleibens nicht hatte. Am 5. Mai hat es bei uns das letztemal geschneit und jetzt am 29. Sept. wieder, also genau 3 Monate ohne Schneefall.

Rundschau.

Mannheim, 2. Okt. Der frühere Direktor der Aktiengesellschaft Thonröhren-Fabrik, Julius Spenschied, ist wegen Vergehen gegen § 249 des Handelsgesetzes und Unterschlagung von der Strafkammer zu 3 Monaten Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe oder weitere 60 Tage Gefängnis verurteilt worden.

Mannheim, 3. Okt. Als bei dem gestrigen Leichenbegängnis der Frau N. Steiner We. der Rabbiner mit der Trauerrede beginnen wollte, stürzte ein Schwiegerjohn der Verstorbenen, Moritz Oppenheimer aus Frankfurt, vom Schlage getroffen, tot nieder. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Verstorbene soll herzleidend gewesen sein.

Vom Feldberghotel, 1. Okt. Seit heute vormittag schneit es hier oben ununterbrochen; der Schnee liegt bereits 1 Fuß hoch. Man ist plötzlich in eine weite Winterlandschaft versetzt. Das Thermometer zeigt 0° Reaumur.

Aus dem Rheingau, 29. Sept., wird der „Köln. Volksztg.“ geschrieben: Die hohen Brotpreise ließen in Hallgarten

den Plan entstehen, eine Gemeindebäckerei zu errichten. Infolgedessen haben nunmehr die Bäcker der dortigen Gegenden den Preis für das 4pfündige Brot auf 33 \mathcal{S} ermäßigt, während sie seither dafür 50 \mathcal{S} verlangten.

Berlin, 4. Okt. In einem längeren Abwehr-Artikel gegen die Sozialdemokratie schreibt die „Voss. Ztg.“: In dem wirtschaftlichen Kampf der Gegenwart macht die Sozialdemokratie den Eindruck einer wohl-disciplinierten Armee, während im Bürgerthum sich etwas von der Schlawheit einer Miliz bemerkbar macht. In dieser Ungleichheit liegt eigentlich die soziale Gefahr, die indessen beseitigt werden kann, sobald man sich ihrer bewusst geworden ist. Wer darauf hinweist, daß der Staat helfen soll, helfen muß, vergrößert die Gefahr, ihr tritt nur der entgegen, der zur Selbstthätigkeit aufmuntert.

— Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Schippel wurde wegen Beleidigung durch die Presse zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Die Spartasse zu Duderstadt in Thüringen hat an faulen Papieren 200 000 Mark verloren. Der griechische Bankerott kostet ihr allein 50 000 Mark.

— Aus dem Gerichtsgebäude in Beuthen (Oberschlesien) stahlen Diebe den Kassenschrank mit 22 000 Mark, welchen sie aber wegen Störung auf der Straße liegen lassen mußten.

Hamburg, 4. Oktbr. Die Polizei verbot die öffentliche Versammlung der Freidenker wegen Gefährdung des öffentlichen Friedens.

Wien, 3. Okt. In der Nähe von Dedenburg (Ungarn) ist in der Nacht ein Personenzug mit einem Lastzug zusammengestoßen. 14 Waggons sind zertrümmert. Mehrere Personen wurden verwundet.

Budapest, 3. Okt. Magyar Allan bezeichnet anlässlich der heute bevorstehenden Debatte im Magnatenhaus die Liberalen als Anarchisten und Brandstifter und prophezeit im Falle der Annahme der Reformen den Uebergang des Staates und der Dynastie.

Paris, 1. Okt. In Perpignan und Umgegend ist ein heftiger Schneesturm niedergegangen. Im Arrondissement Prades fürchtet man, daß viel Vieh vom Schnee verschüttet worden ist; es herrscht dort heftiger Frost.

Paris, 3. Okt. Die Unruhen in Nîmes, welche wegen des Verbots der Stiergefechte entstanden, nehmen einen

ernsten Charakter an. Die Menge droht, mit Gewalt die Stiergefichte zu erzwingen.

London, 2. Okt. "Times" meldet aus Shanghai: 35,000 japanische Truppen sind an der Küste der Provinz Schantung gelandet. — Li-Hung-Tschang wird von der Kaiserin-Mutter nunmehr energisch unterstützt.

Das Reuter'sche Bureau meldet aus Shanghai: General Sung, der frühere Kommandant von Port Arthur, ist zum Generalissimus des Piyang-Armeekorps, das sich gegenwärtig in Manch-Wia befindet, ernannt worden. — In Tientsin dankte gestern eine große Deputation einflussreicher Tientsiner Geschäftsleute dem Hauptmann Hanneken für die Verdienste, welche er sich in der Schlacht am Jalusflusse erworben habe.

Nach einer Mitteilung der "Central News" herrscht grenzenlose Verwirrung in den chinesischen Departements. Nicht nur, daß den Truppen Bekleidung, Waffen und Munition fehlen, auch die Disziplin ist in Gefahr, selbst die vielen Hinrichtungen, welche täglich stattfinden, schüchtern die Truppen nicht ein.

London, 4. Okt. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Athen vom heutigen Tage, nach authentischen Meldungen aus Konstantinopel sei daselbst die Cholera ausgebrochen. Mehrere Personen seien bereits an dieser Krankheit gestorben.

London, 4. Okt. Der chinesische Vertreter hatte eine stundenlange Konferenz auf dem Auswärtigen Amt. Wie verlautet, hätte er England vorgeschlagen, Rußland und Frankreich sollten ebenfalls Schutztruppen nach den Vertragshäfen senden, China würde dagegen keinen Widerspruch erheben.

Mailand, 2. Okt. Aus ganz Mittelitalien werden Ueberschwemmungen gemeldet, die infolge andauernden starken Regens eingetreten sind und überall großen Schaden angerichtet haben. In Bologna droht die Eisenbahnbrücke einzustürzen. In Ancona stehen Hauptstraßen unter Wasser. Feuerwehr und Militär arbeiten angestrengt, den fast ganz unterbrochenen Verkehr wiederherzustellen.

Shanghai, 4. Okt. Die japanische Armee, die sich nach der Schlacht von Ping-Yang nach Norden wandte, nähert sich eilig Mutden. Die Japaner besetzten Heitschow an der Grenze der Mandchurei widerstandslos. Es geht das Gerücht um, Sheng sei von Tientsin verschwunden. Sheng steht im Verdacht, die Japaner seit dem Anfange des Krieges von den Bewegungen der chinesischen Truppen, auch von dem Abgange des "Kowshing", benachrichtigt zu haben.

China erklärte gegen Japan den Volkskrieg. Es setzt Belohnungen auf die Zerstörung japanischer Fahrzeuge und Tötung japanischer Offiziere und Soldaten aus und fordert nicht bloß die Soldaten, sondern auch die Bürger auf, diesen Belohnungen nachzustreben.

New York, 4. Okt. Auf der Strecke Pacific wurde in der Nähe von Maricopa ein Personenzug ausgeplündert. Ein Reisender, der sich als Mitschuldiger entpuppte, schlich sich bis zur Lokomotive, bedrohte den Maschinisten und den Heizer mit einem Revolver und zwang sie, die Maschine vom Zuge zu trennen und fort-

zufahren. Unterdessen hatten die Banditen den Postwagen ausgeraubt und waren dann auf mitgebrachten Pferden entflohen. Nach verzweifelten Kämpfen gelang es der Polizei einen Räuber einzufangen.

Lokales.

Wildbad. Wie man hört, wird Hr. Fabrikant Commerell in Höfen die Kandidatur als Landtagsabgeordneter für unseren Bezirk wieder annehmen. Seitens der Volkspartei soll ebenfalls ein Kandidat aufgestellt werden.

Aus Wildbad wird dem "Schwäb. Merkur" geschrieben: "Am Schlusse der vollreichsten Badezeit die Wildbad-jemals erlebt hat, muß man mit ein paar Worten auf ein altes Schmerzenskind zurückkommen. Wir haben Theater, Bälle, eine prächtige Kurmusik, herrliche Spazierwege, Wandelgänge und vor Allem das neueste und Beste in Bade-Einrichtungen und Heilanstalten; nur was die Posteinrichtungen anbelangt, stecken wir noch immer in den Bindeln. Das "Annahme-Bureau" mit dem wir uns diesen Sommer über beholfen haben, gehört dem Nachtgebiet der Natur an. Es sind enge, niedere, düstere Räumlichkeiten, auf der Rückseite an ein dumpfes Höfchen stoßend und von Dungalagen u. s. w. unmittelbar umgeben, die den Aufenthalt für die Postbeamten zu einem keineswegs angenehmen machen. Auf der Vorderseite nur auf einer Reihe von Staffeln erreichbar, also für Schwache, Hinkende, Sichtbrüchige, aus denen das Badepublikum vielfach besteht, überhaupt unerreichbar, dazu für Fremde fast unauffindbar, weil an einem solchen Orte niemand ein Kgl. Postamt vermutet. Wen kann es wundern, daß Fremde und Einheimische gleich wenig befriedigt sind, daß Vergleiche gezogen werden mit der Reichspost. Darum hinweg mit dem bisherigen und mit jedem Notbehelfe, der nur unnötig Geld kostet, mehr Beamte erfordert, den Betrieb erschwert und durch seine Mangelhaftigkeit immer das berechtigte Verlangen wachrufen wird nach einem Postgebäude, das im Schoße der Stadt u. des Fremdenverkehrs gelegen, das ganze Postwesen, also auch Paket-Annahme und Abgabe, Telegraph und Telephon beherbergt und neben den übrigen Einrichtungen Wildbad's mit Ehren bestehen kann

Vermischtes.

— Bismarck's Vermögen wird auf 10 Mill. Mark geschätzt. Was er als Staatsmann an Gehalt einnahm, das hat er zum größten Teil wieder ausgegeben, aber er war auch in Geschäftssachen ein praktischer Kopf, und so verstand er es, mit seinem kleinen Stammvermögen glücklich zu operieren und es zu vermehren. Die Dotationen, die er nach 1866 und 1870/71 empfing, halfen ihm ein gut Stück vorwärts. Heute sind seine Güter und

seine industriellen Anlagen so gewinnbringend geworden, daß Fürst Bismarck's Vermögen sich schnell vermehrt.

— Auf einer Besitzung des Grafen Polocki in Galizien gab es dieser Tage in einer Familie ein seltenes Ereignis. Mutter, Tochter und Enkelin genossen an einem Tage je eines gesunden kräftigen Knäbleins. Die Mutter steht im 48. Lebensjahr, bei ihr war es das 16. Kind, dem sie das Leben schenkte; ihre Tochter, 33 Jahre alt, hat bereits 8 Kinder und die Enkelin hat im vorigen Jahre, kaum 15 Jahre alt, geheiratet. Sie ist mit noch nicht 16 Jahren Mutter. Sowohl ihre Mutter als auch ihre Großmutter waren zur Zeit ihrer ersten Mutterfreuden noch um einige Monate jünger.

Herrlich ist's, am frühen Morgen
Auf die Berge streifen jetzt,
Durch die Wälder und die Wiesen,
Wenn noch alles taubenetzt.

Und die liebe Morgensonne
Wiederspiegelt sich im Tau —
Überall ist tiefer Friede,
Tiefe Ruh', wohin ich schau'.

Kleine, meistlich graue Wölkchen
Steigen aus dem Thal empor,
Überm Städtchen hingebreitet
Liegt ein weiter Nebelflor.

Und die Glocken hört man schallen
In die stille Flur hinein,
— Mit Notizbuch und mit Bleistift
Sitz ich auf dem Riesenstein.

A. Z. Ein Kurgast.

Zum Wohle

meiner Mitmenschen bin ich auf Wunsch gern bereit, unentgeltlich Jedermann mitzutheilen, wie sehr ich jahrelang an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters von 82 Jahren davon befreit worden bin.

F. Koch, pens. königl. Förster, Bellerfen, Kreis Hörter.

Nach wie vor wird der **Holländ. Tabak von B. Becker in Seesen a. Harz** allen ähnlichen Fabrikaten vorgezogen. 10 Pfd. lose in einem Beutel i. c. 8 Mk.

2 Mtr. prima Eskimo für einen Winterüberzieher zu Mk. 12.45
3,30 Mtr. schweren Vodenstoff für einen Anzug zu Mk. 8.75
nadelfertig ca. 140 cm. breit versenden direkt franco

Oettinger & Co Frankfurt a. M. Fabrik-Dépôt.

Muster umgehend franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Döring'seife

mit der
Eule

Hält im Gebrauch doppelt so lang, als die Füllseifen; ist von ganz besonders günstiger Wirkung auf Klarheit des Teints, auf Schönheit der Haut. Für die Kinderstube und Damentoilette, ein unentbehrliches Requisite. Ob parfümirt oder unparfümirt, per Stück à 40 Pfg. käuflich, in Wildbad bei A. Held, Fr. Schmelzle. Engrosverkauf: Paul Weiß u. Co. Stuttgart.

Turn-Verein Wildbad.



Am nächsten **Sonntag** den 7. Oktober findet das
Abturnen

statt mit folgendem

Program:

- 1) Nachmittags von 2 Uhr an Schauturnen auf dem Turnplatz.
- 2) Abends 8 Uhr **Tanz-Kränzchen** im Gasthaus zur **Eisenbahn**.

Die activen und passiven Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen werden hiezu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“



Behufs Teilnahme an der am nächsten **Sonntag** den 7. Oktober stattfindenden kirchlichen Feier des

Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin tritt der Verein Vormittags **präzis 9 Uhr** vor dem Rathause an.

Der Vorstand.

Unsere

Mosterei

(mit hydraulischem Betrieb)

ist wieder hergerichtet und empfehlen solche zur gefl. Benützung.

Maier & Pfau.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Für jede Küche! Für jeden Tisch!

Die Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

Zu haben in Wildbad bei Gust. Hammer, Chr. Brachhold, Carl Liberle.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf.

am **Donnerstag** den 11. Oktober,
vormittags 8 Uhr
auf der Revieramtskanzlei aus I, 1 Scheu-
rengrund.

Revier Wildbad.

Weg-Sperre.

Der **Saatschulweg** ist bis auf Wei-
teres **gesperrt.**

Wiesen-Verpachtung.

Am kommenden

Samstag den 6. Okt. 1894

vormittags 11 Uhr

werden die der K. Straßenbauverwaltung
gehörigen Wiesen links der Staatsstraße
Nr. 110, Wildbad-Schönegrund, in der
Markung Wildbad gelegen, nämlich:

Parzelle Nr. 1346/2 u. 3 u. Parz.
Nr. 1347/1—3 beide bei der Sprollen-
sägmühle, ferner:

Die Parz. Nr. 1600/5, 1600/6 a und
6 b, 1600/7 und 1600/8 zwischen dem
Windhof und der Brachhold'schen Säg-
mühle auf dem Rathaus in Wildbad
wieder verpachtet.

Calw, 2. Oktober 1894.

Kgl. Straßenbau-Inspektion:
Fleischhauer.

Wildbad.

Kath. Gottesdienst:

Sonntag den 7. Okt. l. J.,
vormittags **12 Uhr.**

Kath. Stadtpfarramt.

Bleistiftspitzer

„Granate“.

Dieser Bleistiftspitzer ist das Voll-
kommenste, was in dieser Art bis jetzt
fabriziert worden ist. Derselbe spitzt Holz
wie Blei vorzüglich, ohne daß die Blei-
spitze abbricht. Zu haben à Stück 80 Pfg.
bei

Chr. Wildbrett.

Asthma

(Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim
Gebrauch der **Salus-Bonbons** von
Dr. Lindenmayer, Stuttgart
In Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schach-
eln à 1 Mk. bei Conditior Lindenberger.

Morgen Sonntag den 7. Oktober

CONCERT

zu Ehren des Geburtsfestes S. M. der Königin Charlotte
ausgeführt von
Mitgliedern der K. Kur-Kapelle
im Saale des **Hôtel Post.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. à Person.

Pforzheim.

Gelegenheitskauf!

Durch Uebernahme eines großen **Buckskin-Lagers**
bin ich in der Lage

Winter - Buckskin

nur ganz gute Qualitäten und moderne Muster
unter Fabrikpreis verkaufen zu können.

Ludwig Becker,
vorm. Chr. Ehrhardt.

W i l d b a d.

Wirtschafts-Schluss.

Am Sonntag den 7. Oktober wird meine Wirtschaft für heuer geschlossen. Zum Verkauf von Weinen über die Straße literweise und in größeren Quantitäten, sowie zum Bezug von Dessert-Weinen, Champagner und Liqueuren in Flaschen halte ich mich aber auch über den Winter bestens empfohlen.

Chr. Kempf
3. Concordia.

Das beste und billigste. Von ersten Autoritäten warm empfohlen; vielfach preisgekrönt. 10 jähriger grosser Erfolg. Man verlange in der hiesigen Niederlage umsonst kleine Broschüre über Vogelpflege.

Voss'sches Vogelfutter.

Unübertroffen für Kanarienvogel, einheimische Finken, Amseln, Drosseln, Staare, Nachtigallen, fremde Prachtfinken, Papageien usw. Ab Köln, umsonst illustr. Kataloge über Käfige, Preislisten über alle Arten Vögel.

Gustav Voss, Hostlieferant, Köln.

Probepackete à 10 Pfg. in der hiesigen Niederlage bei:

C. W. Bott.

W i l d b a d.

Verakkordierung von Anstricharbeiten.

Am Samstag den 6. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus **der Anstrich eiserner Geländer** im öffentlichen Aufsteich verankordirt.

Kostenvoranschlag und Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.
Den 3. Oktober 1894.
Stadtbauamt.

Verloren

ging von der Trinkhalle bis zum Windhof

eine Broche

enthaltend eine Photographie (2 Kinder). Gegen Belohnung abzugeben im Comptoir d. Bl.



Anser **Tieblingsblatt**

ist die **Deutsche Boden-Zeitung**

und das mit vollem Recht, denn hier entfaltenden Modelle in gesünderem deutschen Geschmack erheben sich jenseits der Grenze. Auch ihnen erprobten Schnittarten arbeitet sich die Welt. Leicht ausführbare, dankbare Handarbeiten füllen die Seiten. Wissenwerthe für Küche, Haushalt und Garten, interessante Preisversteigerungen und ein für das deutsche Gemüth mit seinem Zeitgeschriebener Vorkriegs erhebt noch besonders ihren Werth. Dabei ist die

Deutsche Boden-Zeitung
die **praktischste der Welt.**

Preis vierteljährlich: mit Modelbüchern und Schnittmustern 100 Pf., ohne diese 75 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Verleger.

Probe-Mon. gratis durch Aug. Vollich, Leipzig

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet

Plüss-Stauer-Kitt.

Gläser zu 30 und 50 Pfg. in Wildbad bei **Chr. Wildbrett.**

Knorr's { **Suppentafeln**
Hafermehl

sowie **grüne Erbsen**

frisch eingetroffen bei **Fr. Funk,**
(Inh. G. Lindberger.)

